

# Stefanskirche aktuell

www.stefanskirche.ch  
04.2023 – 28. März

## Pilgern Zulassen – loslassen

Seite 9





**Thomas Bucher**  
**Präsident der Kirchenpflege**

## Analphabeten

Vor einigen Wochen war ich bei einem Handwerker. Beim Warten habe ich die an die Wand angehefteten Grundsätze seiner Werkstatt studiert. Ich war beeindruckt und blieb an einem Punkt hängen: „Was du nicht willst, was man dir tut, das füge du auch keinem andern zu.“ Ich fragte ihn, ob er wisse, wo das in der Bibel stehe. Er schaute mich total verständnislos an.

„Analphabeten sind Menschen, die kulturell, bildungs- oder psychisch bedingte individuelle Defizite im Lesen oder Schreiben haben bis hin zu völligem Unvermögen“, so Wikipedia.

Warum schreibe ich hier über Analphabeten? Der Begriff soll einen Punkt in der Entwicklung des Christentums in unseren Breitengraden sichtbar machen: „Luther fragte im 16. Jahrhundert nach einem gnädigen Gott. „Das Zwanzigste war geprägt von der Frage nach der gnädigen Kirche. Heute fragen die Menschen nach einem gnädigen Zugang zu sich selbst. Es geht nicht mehr um die vertikale Orientierung zwischen Mensch und Gott, sondern horizontal“, schreibt der holländische Autor Jan Loffeld in sei-

nem Buch „Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt“. Er schreibt von Menschen, die keinen Bezug mehr zum christlichen Glauben haben und auch kein Wissen mehr darüber. Sie sind de facto religiöse Analphabeten. An diesem Punkt stehen wir.

Was bedeutet das für uns als Kirchengemeinde? Welche Konsequenzen hat das für unsere Angebote? Wie können wir neue Zugänge zum christlichen Glauben schaffen für Menschen die keine haben?

Wir sind wohl gefragt, selbst neu zu lernen, die Grundlagen des Alphabets, also Grundbegriffe zu vermitteln. Und von Gott zu erwarten, dass er in und durch uns Zeichen und Wunder wirkt, wie zur Zeit der ersten Christinnen und Christen.

Zur Eingangsfrage: Der Handwerker war sehr beeindruckt, dass es in der Bibel nicht so steht wie in seinen Grundsätzen, sondern: Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!

So wollen wir es auch halten!

## Hausbesetzer begrüßen – Begegnung wagen

Als gemeinschaftsorientierte Ermöglichungskirche gehen wir auf Menschen zu und heissen sie willkommen. Das schreiben wir in unserem Leitbild.

„Normalerweise kommen die Leute nicht zu uns. Sie nehmen eher Abstand und haben Angst“, meinte der Mann. Ich grinse: „Wir sind wohl neugierig!“

Tatsächlich schwang eine gute Portion Neugierde mit, als mir die Idee kam, die Leute, die seit kurzem ein leeres Haus im Quartier besetzen, zu besuchen. Als ich die Flagge über dem Balkon sah, witzelte ich zu meinem Mann: „Wir können ja klingeln und fragen, ob sie Jesus bereits kennen.“ Der Witz ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Und bei meinem Gebetsspaziergang am Tag danach kam mir die Idee, diesen „Neuzuzügern“ einfach ein paar Kaffee Gutscheine vom COFFEE&DEEDS zu bringen, um sie im Quartier willkommen zu heissen. Ich hatte ehrlich gesagt ziemlich Respekt vor dem, was mich erwartete. Deshalb suchte ich Leute,

die mitkamen. Madleina war sofort und freudig dabei. Zusammen segneten wir das Haus und die Leute, bevor wir die Begegnung wagten.

Wir mussten nicht einmal klingeln, denn zwei Männer und eine Frau waren hinter dem Haus im Garten. Wir stellten uns vor und plauderten einige Minuten, in einem schlechten Mix aus Englisch-Spanisch-Deutsch. Ich war überrascht von ihrer Offenheit und ihrer Freude, dass wir vorbeikamen.

„Danke, dass ihr gekommen seid, wir kommen gerne mal in dieses Café, das klingt sehr schön! Und im Sommer können wir mal gemeinsam hier im Garten grillieren!“, meinte der eine.

Welche unkonventionellen Begegnungen könntest du diesen Monat wagen? Ich wünsche dir, dass du dich in Begegnungen von Gott leiten und überraschen lassen kannst.

**Anna Mathis, Leitungsteam**

**COFFEE&DEEDS und „Begegnungs-Wagerin“**

## Einladung Kirchgemeindeversammlung: Mitreden und Mitgestalten

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirche Zürich Hirzenbach am Sonntag, 6. April 2025, um 11.30 Uhr im Saal der Stefanskirche. Die Aktenaufgabe läuft seit Montag, 24. März 2025.

### Geschäfte

1. Abnahme des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Okt. 2024
2. Jahresrechnung 2024 des Kirchenguts inkl. Spendgut
3. Jahresbericht 2024 der Kirchenpflege
4. Mitteilungen und Umfrage
5. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich Hirzenbach eingeladen, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

### Informationen im Anschluss an den offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung:

1. Stefansviertel Bericht
2. Bericht Retraite der Kirchenpflege und des Gemeindegremiums

Gäste sind herzlich zur Teilnahme am offiziellen und zur aktiven Beteiligung nach dem offiziellen Teil eingeladen. Ein Kinderprogramm für alle Altersstufen ist organisiert.

**Für die Kirchenpflege**

**Thomas Bucher, Präsident**

## **Retraite 2025** **Gemeinsame Ausrichtung und Inspiration**

### **24 Stunden der Reflexion, Gemeinschaft und Zukunftsfragen**

Mitte März zog sich die Kirchenpflege gemeinsam mit dem Gemeindegemeinderat für 24 Stunden ins "Ländli" in Oberägeri zurück. Die ReTraite bot Raum für intensive Gespräche, inspirierende Impulse und Stärkung der Gemeinschaft. Neben der strukturierten inhaltlichen Arbeit prägten auch persönliche Begegnungen in den Pausen, beim Essen und während des gemütlichen Abends die gemeinsame Zeit. Ein besonderer Moment war die Feier des Abendmahls, die uns in der Einheit unseres Glaubens bestärkte.

### **Hirzenbach im Fokus: Wahrnehmung und Zukunftsgestaltung**

Ein zentrales Thema der ReTraite war unsere Kirchgemeinde in Hirzenbach: Was nehmen wir als markant wahr? Wo wirkt Gott bereits? Welche Veränderungen stehen an, und wie wünschen wir uns die Zukunft unserer Gemeinde? Diese Fragen leiteten unsere Reflexionen und luden uns ein, bewusst auf unsere Rolle im Quartier zu blicken.

Besonders inspirierend war die Auseinandersetzung mit einer Vortragsserie von midi. Diese Zukunftswerkstatt für Kirche stellte uns unter dem Titel "Vitale Gemeinde trotz weniger Hauptamtlicher" vor neue Denkansätze. Wir stellten dankbar fest, dass unsere Kirchgemeinde wesentlich durch die vielen engagierten Beteiligten lebt, die sich mit Freude als Christen im und für das Quartier einsetzen.

### **Die Kernfrage: Kirche in gelebten Beziehungen**

Ein Schlüsselthema, das uns weiterhin bewegen wird, ist die Frage, wie wir in unseren Beziehungen die Option eines Lebens mit Jesus Christus hilfreich vorschlagen können. Müssen oder sollten wir unser Kirche-Sein dafür weiterentwickeln? Diese Gedanken begleiteten uns durch die Sessions und bleiben Anstösse für die Zukunft.

### **Synchronisation, Ausrichtung und Dankbarkeit**

Unsere ReTraite dient nicht nur der strategischen Reflexion, sondern hilft uns auch, uns immer wieder neu zu synchronisieren, gemeinsame Ausrichtungen zu finden und die wertvolle Gemeinschaft zu schätzen. Wir blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück und vertrauen auf weiteren Segen für unsere Arbeit. Was uns gegeben, das soll leben – mitten im Leben. Denn unsere Kirchgemeinde bietet den Menschen in Hirzenbach eine geistliche Heimat und ist ein prägender Bestandteil des Quartierlebens. Gemeinsam schaffen wir Raum für Begegnungen, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Wir sind motiviert durch das Evangelium von Jesus Christus und die Liebe von Gott, die für alle gilt.

**Marcel Grob, Innokon**

## Homeweek Dihei ide Chile

Mitte März sah die Stefanskirche ein wenig anders aus als sonst: Lichterketten, grüne Pflanzen und gemütliche Sofas verwandelten den Kirchenraum in ein einladendes Zuhause. Der Grund? Als Jugendgruppe haben wir im Rahmen der Homeweek eine Woche lang in der Kirche gewohnt. Passend zum Wochenthema „Gemeinschaft“ haben wir uns intensiv damit auseinandergesetzt, was eine gute und gesunde Gemeinschaft ausmacht. Gemeinsam lasen wir in der Bibel, beteten, sangen, und haben über Gott und die Welt geschwätzt.

Besondere Unterstützung erhielten wir von der Master's Commission, einer Jüngerschaftsschule aus Biel, die uns tatkräftig unterstützte und mit ihrer Gemeinschaft bereicherte.

In unsere Homeweek erlebten wir viele Highlights: Vom Time-out in gemütlicher Stuben-Atmosphäre und der Master's Commission-Night zu einem Abend mit den Jugendhauskreisen am Lagerfeuer & Marshmallows, hin zu einem Ausflug in den Evensong – ein Gottesdienst der theologischen Fakultät Zürich, bis zu einem grossen Festmahl und noch vieles mehr.

Die Homeweek war eine bereichernde Zeit mit viel Spass, tiefen Gesprächen und wertvollen Begegnungen. Sie hat uns einmal mehr gezeigt: Kirche ist nicht nur ein Gebäude – sie ist ein Zuhause, in dem Glaube und Gemeinschaft lebendig werden.

**Deborah Andrist, Jugendarbeit**



## Grosser Erfolg für die Villa YoYo!

Die Freude ist riesig: Die Villa YoYo Hirzenbach gehört zu den 15 ausgewählten Projekten, die Anfang März im Rahmen des „Vielfalt-Ideenwettbewerbs“ der Migros finanziell unterstützt werden! Dank der grossartigen Unterstützung von vielen Menschen konnte die Initiative genügend Stimmen sammeln, um eine Förderung in Höhe von CHF 25'000 zu erhalten.

Das Voting war eine spannende Phase, in der viele engagierte Menschen für die Villa YoYo abgestimmt haben. Ohne die tatkräftige Mithilfe der Unterstützenden wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Stimme gegeben und das Projekt unterstützt haben!

Mit der erhaltenen Förderung wird die Villa YoYo ihr interkulturelles Angebot für Frauen weiter ausbauen. Der Treffpunkt soll ein Ort der Begegnung und des Austauschs bleiben, an dem Frauen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenkommen, sich vernetzen und gemeinsam wachsen können.

**Rahel Erb, Betriebsleiterin der Villa YoYo Hirzenbach**

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter:

[www.engagement.migros.ch/de/vielfalt-ideenwettbewerb](http://www.engagement.migros.ch/de/vielfalt-ideenwettbewerb)

Du möchtest die Villa  
YoYo auch unterstützen?  
Hier gibt es die  
Möglichkeit dazu:

[https://villayoyozh.ch/  
unterstuetzen\\_sie\\_uns](https://villayoyozh.ch/unterstuetzen_sie_uns)



## Meine Kinderferienwoche – Einfach genial!

Die Kinderferienwoche in Hirzenbach war richtig cool! Jeden Nachmittag gab es Action, Spiele und Kreatives – und das Beste: Es war für alle Kinder aus der 1. bis 6. Klasse kostenlos.

### Sport, Kreativität und jede Menge Spass

Nach dem Check-In haben wir uns immer in der Turnhalle versammelt und einen kurzen Film angeschaut. Danach ging es los mit den Workshops: Fussball, Handball, Basketball, Capoeira, Tanzen, Basteln, Malen und noch vieles mehr. Besonders Fussball war total angesagt – da war immer was los!

Am Mittwoch gab es dann eine besondere Herausforderung: den Postenlauf durch das Quartier. Das war super spannend, weil wir an verschiedenen Stationen Aufgaben meistern mussten.

### Viele Kinder, viel los – aber immer jemand da

Jeden Tag waren zwischen 52 und 82 Kinder dabei – das war echt eine

Menge! Klar gab es manchmal Streit oder kleine Probleme, aber die Erwachsenen waren immer da, um uns zu helfen. Sie haben gut darauf geachtet, dass es allen Kindern gut geht und jeder mitmachen konnte.

### Leckeres Essen und tolle Leiter

Wer wollte, konnte schon vor dem Start in der Stefanskirche Mittagessen. Roger hat für uns gekocht – es war richtig lecker! Danke, Roger!

Auch die Leute vom GZ Hirzenbach, der Reformierten Kirche Hirzenbach und der Villa YoYo Hirzenbach haben sich super um uns gekümmert.

Insgesamt waren 148 verschiedene Kinder dabei – grandios! Es war eine Woche voller Spass, neuer Freundschaften und toller Erlebnisse.

Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Kinderferienwoche – vielleicht dann mit noch mehr coolen Leiterinnen und Leitern!

*Teilnehmerin*



Quelle: Teresa Ruhstaller

## Fundraising Stefansviertel

### Eine Investition in die Zukunft

Die Gebäude der Reformierten Kirche Hirzenbach sind in die Jahre gekommen, und es ist absehbar, dass die Steuereinnahmen sinken werden. Was bedeutet das für das Stefansviertel?

### Finanziell solide

Von Anfang an war das Stefansviertel nicht nur das neue Kleid unserer Vision, sondern auch eine finanzielle Investition in diese Vision. Die Finanzstrategie funktioniert wie folgt: Landwert, Eigenmittel, Fremdkapital und Geld aus Fundraising werden investiert. Die Kirchgemeinde bekommt dafür neben den öffentlichen und gemeinschaftlichen Räumen auch Wohnungen. Die Mieteinnahmen aus diesen Wohnungen ermöglichen es, die Kosten für das gesamte Gebäude (inkl. Zinsen) langfristig zu tragen. Das Ziel: ein Ort, der nicht nur die Vision ermöglicht, sondern sich langfristig auch selbst finanziert – unabhängig von Steuererträgen.

### Ernüchterung in der Redimensionierung

Die Vision des Stefansviertels bleibt unverändert – seit Beginn und auch jetzt. Gegenüber dem ursprünglichen Bauprojekt mussten wir in der Redimensionierung aber Abstriche machen. Die Gesamtzahl der öffentlich und gemeinschaftlich nutzbaren Flächen wurde zugunsten von Wohnungen reduziert. Das war erst einmal ernüchternd – auch für das Projektteam.

### Mehrwerte bleiben

Und doch: Wie im vergangenen Stefanskirche aktuell Bericht aufgezeigt wurde, bestehen bedeutende Mehrwerte gegenüber dem heutigen Bestand nach wie vor. Drei wichtige Dinge stimmen uns besonders zuversichtlich: Erstens finden die heutigen Nutzungen auch im Stefansviertel ihren Platz – und zwar mit modernen, guten Räumen. Zweitens erhält die Vision sehr gute Voraussetzungen um weiter lebendig zu werden und viele Menschen anzusprechen. Und drittens hat das Haus die besondere Eigenschaft, dass zu gegebener Zeit weitere gemeinschaftliche Räume geschaffen (also von Wohnungen umgewandelt) werden können. (Dies kann schon früh der Fall sein, wenn beispielsweise Bankhypotheken günstiger als erwartet abgeschlossen werden können.) Somit wird mit dem aktuellen Projekt Stefansviertel nicht nur eine langfristige Tragbarkeit sichergestellt, sondern auch Spielraum für die Zukunft eröffnet.

### Unterstützung für die Vision

Die Umsetzung ist möglich – wenn wir die verbleibenden ambitionierten 7 Millionen Franken über Fundraising sichern. Dazu bauen wir nun Beziehungen mit Stiftungen und potenziellen Gross Spendern auf. Ähnliche Projekte haben auch schon grosszügige Unterstützung erfahren. Wir sind zuversichtlich, dass Menschen für diese Vision gewonnen werden können. In einer späteren Phase, werden wir auch auf Menschen im Quartier und der Kirchgemeinde zukommen und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen. Danke für euer Mittragen.

**Für das Fundraising-Team**

**Stefan Girsberger, Projektleitung Fundraising**



**Der Neubau bringt deutliche Mehrwerte gegenüber heute!**



Quelle: Lukas Imhof Architektur

## Familienstag für Paare Zeit für das Wesentliche

Das Leben als Paar und Familie ist oft ein Balanceakt: Beruf, Kinder, Partnerschaft – wie finden wir eine gute Ordnung für unser gemeinsames Leben?

Zu diesen Fragen laden wir alle Paare herzlich ein zu einem „Kana-Paartag“, organisiert von der Katholischen Gemeinschaft Chemin Neuf.

Was erwartet euch?

Paargespräche und Impulse: Wie können wir als Paar, bewusst Prioritäten setzen und gemeinsam wachsen? Ihr habt Zeit auch als Paar um euch zu unterhalten.

Datum: Samstag, 17. Mai 2025

Ort: Im Saal der Reformierten Kirche Zürich Hirzenbach

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos. Wer will, kann der Gemeinschaft etwas spenden.

Zmittag: Alle bringen etwas Feines – etwa soviel, wie man selbst isst – für das Mittagstischbuffet mit.

Kinderbetreuung: Während ihr euch Zeit für eure Beziehung nehmt, werden eure Kinder liebevoll betreut.

Anmeldung unter:

[www.chemin-neuf.ch](http://www.chemin-neuf.ch) / Paare und Familien / Familienstag im Mai 2025

Ein Tag zum Innehalten, Austauschen und Auftanken.

Wir freuen uns auf euch!

**Raffaella Turchi, Betriebsleitung DEEDS**



Quelle: Raffaella Turchi

## Kleidertausch

Hast du Kleider, die du nicht mehr trägst? Oder Lust, mal etwas anderes anzuziehen, aber du brauchst nicht wirklich etwas Neues? Dann solltest du den Kleidertausch am 3. April nicht verpassen.

So funktioniert:

Kleider bringen: von 17.00–18.00 Uhr bringst du Kleider, die du nicht mehr brauchst. Die Kleider müssen in gutem Zustand sein.

Kleider mitnehmen: ab 19.00 Uhr kannst du dich mit Kleidern bedienen. Du darfst auch Sachen holen, wenn du selbst nichts mitgebracht hast. Du bezahlst so viel, wie dir die Kleidungsstücke wert sind, mindestens CHF 1.- pro Kleidungsstück. Der Erlös geht an Heartwings.

Zu Heartwings:

Heartwings ist ein Verein, der sich für Frauen im Rotlichtmilieu einsetzt.

Mehr dazu findest du unter: [www.heartwings.ch/de](http://www.heartwings.ch/de)

**Anna Mathis, Leitungsteam COFFEE&DEEDS**

## Erzählt mal, wie war es damals?

### Oekumenischer Passionsnachmittag für Senioren

Donnerstag, 10. April, 14.00 Uhr in der Stefanskirche

Im ersten Teil werden verschiedene Personen aus der Passionsgeschichte zu „neuem Leben auferweckt“. Maria, die Mutter von Jesus; Maria Magdalena; der römische Hauptmann und die Jünger Petrus und Judas verraten uns, wie sie das Geschehen erlebten, was sie fühlten und was es für sie bedeutete.

Zwischen den einzelnen „Erlebnisberichten“ ist Gelegenheit, bei wunderbarer Musik oder Liedern über das Gesagte nachzudenken.

Es verspricht eine wunderschöne Feier zu werden!

Anschliessend gibt es ein österliches Zvieri. Lassen Sie sich überraschen! Alle SeniorInnen und Interessierten sind ganz herzlich zu diesem Passionsanlass eingeladen!

**Für das Team SeniorInnen Fredy Flückiger, Sozialdiakon**

## Pilgern mit den Seligpreisungen

### Zulassen – Loslassen am Samstag, 10. Mai 2025

Viele Menschen entdecken das Pilgern als etwas, das ihnen gut tut. Pilgern bedeutet, den Alltag hinter sich zu lassen, in sich zu gehen und Gott Raum zu schenken.

Wie können wir umgehen mit dem Vielen, das weltpolitisch auf uns einprasselt, oder mit persönlichen Herausforderungen (gesundheitlich, beruflich, familiär...)?

Zulassen – Loslassen. Die Seligpreisungen werden uns helfen einen Weg zu finden und wir werden das Gute und Vollkommene, das Gott für uns bereit hält, entdecken.

Der Pilgertag eignet sich sowohl um erste Pilger-Erfahrungen zu sammeln als auch die bereits gemachten Pilger-Erfahrungen zu erweitern.

Nähere Infos und Anmeldemöglichkeit mit dem Flyer im Kirchgemeindehaus oder auf unserer Homepage. Anmeldung bis 30. April an Fredy Flückiger.

#### Zum Vormerken:

Am Samstag, 25. Oktober 2025 planen wir einen Herbstpilgertag.

**Fredy Flückiger, Sozialdiakon**

## Gemeindeferienwoche

Jetzt ist es Zeit, sich für die Gemeindeferienwoche anzumelden. Sie findet statt vom 4. – 11. Oktober 2025 statt.

Gemeindeferienwoche? Am Morgen feiern wir! Mit allen zusammen genießen wir die tolle Gemeinschaft mit Liedern, einem Theater und Input. Dann geht's in Gruppen mit Diskussion und Gebet weiter. Am Nachmittag ist Zeit für individuelle Ausflüge oder um einfach die Seele baumeln zu lassen. Auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten gibt es ganz viele Möglichkeiten für diverse Freizeitaktivitäten.

Interesse geweckt?

Mehr Infos und Anmeldung unter [www.stefanskirche.ch/gemeindeferien](http://www.stefanskirche.ch/gemeindeferien)

**Fredy Flückiger, Sozialdiakon**



## Oster-Brunch – Teilette

Anschliessend an den Oster-Gottesdienst am 20. April 2025 findet im Saal der Stefanskirche ein Oster-Brunch in Form einer Teilette statt. Es ist keine Anmeldung nötig! Jede und jeder steuert etwas zur Teilette bei. So sollte es auch für Überraschungsgäste reichen. Wie du teilst, was du mitbringen kannst und wie es ungefähr abläuft, findest du auf unserer Website.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

**Margrith und Thomas Bucher**



**Wir schaffen Raum für Begegnungen, Gemeinschaft mit Gott und untereinander.**

*Aus dem Leitbild*

## Es werden nicht nur Häuser gebaut!



Visualisierung des zukünftigen Pumptracks: [www.dreisicht.ch](http://www.dreisicht.ch)

Wir sind ganz nah dran, endlich den Pumptrack für Familien in Schwamendingen zu bauen! Wir freuen uns, dass wir die Baufrei-gabe erhalten haben und Anfang Mai der Baustart erfolgen kann! Mehr Informationen zur Geschichte und dem Projekt unter: [www.pumptrack-hirzenbach.ch](http://www.pumptrack-hirzenbach.ch)

#### Mitmachen

Werde Teil dieses neuen Begegnungsorts im Quartier und Unterstütze uns. Es fehlen nur noch knapp CHF 20'000.-

Überweisung: CH20 0070 0114 8065 4560 9, Pumptrack Hirzenbach, 8051 Zürich oder mit Twint: QR-Code



Pumptrack Hirzenbach



#### Es geht um mehr als eine Sportanlage.

Ein Pumptrack bietet niederschwellige Bewegungsmöglichkeiten. Er ist einfach zu erreichen, kostet keinen Eintritt, und ist mit allen möglichen fahrbaren Untersätzen nutzbar. Kinder und Jugendliche werden zur Bewegung animiert und dabei werden spielerisch Koordination, Konzentration sowie die Gesundheit im Allgemeinen gefördert. Unterschiedlichste Menschen im Quartier lernen sich kennen. Es entstehen neue Beziehungen unabhängig von Herkunft, Alter und anderen Identitätsmerkmalen.

**Für den Verein Pumptrack Hirzenbach**

**Beni Bucher, Ermöglicher**

## Weiter und doch enger!

Unsere Welt ist durch technische Er-rungenschaften einerseits so klein geworden, dass wir sie gut bereisen und sie gewissermassen auf jedem Smartphone jederzeit abrufen können: Nachrichten aus entfernten Ge-genden erreichen uns in kürzester Zeit. Wir spüren die Buntheit und Vielfalt der Welt und haben gelernt global zu denken. Paradoxi-erweise scheint sie auf unser emotionaler Ebene immer mehr zu wachsen denn immer mehr Grenzen und Ab-grenzungen werden (wieder) aufge-baut. Andere Meinungen überfor-dern zunehmend. Für viele hat der Rückzug zu Gleichgesinnten begon-nen. In diese Beobachtung kann un-ser Jahresthema heilsam hineinren-den: Es will uns die alte Botschaft nahebringen, dass derjenige, der

uns in der Bibel als Schöpfer und Retter vorgestellt wird, uns bege-gnen will. Er, der in Jesus auf eine ge-wisse Art, in seinem Sein und sei-nem Wünschen erfassbar worden ist, will uns zuerst begegnen und uns für die Begegnung mit uns selbst, anderen Menschen öffnen. Denn so sind wir erdacht und nur so können wir wahrhaft aufblühen – in-dem wir die Erde als Begegnungsort wahrnehmen und uns als Begeg-nungswesen erkennen.

Als Kirchgemeinde ist uns die Auf-gabe gegeben, ebenfalls Begeg-nungen zu fördern und wir wollen uns dieses Jahr fragen, wo und auf welcher Weise wir diese Aufgabe noch besser umsetzen können.

*Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech*

## Gottesdienste im April

In unserer Beschäftigung haben wir am 23. März begonnen, über Be-gegnungen mit bestimmten Men-schengruppen nachzudenken: Nach Begegnungen mit unseren Nächsten (23. März) geht es im April um Begegnungen mit Fremden (6. April) und am 13. April um Begegnungen mit Menschen, die uns zu Feinden geworden sind. Karfreitag (18. April)

und Ostern (20. April) laden uns ein uns der Kraft zu stellen und uns mit ihr verbinden, die uns die Bibel als einzigen der Weg zur Rettung vor-stellt: die Kraft, die am Kreuz das Böse und jeden Schmerz auf sich genommen hat und an Ostern bei-des überwunden hat.

*Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech*

## Tischgemeinschaft mit Gott und Menschen

Der erste Hirzenbacher Gemeinde-Sonntag war ein wunderbares Erlebnis. Das Thema „Gott bei uns zu Hause – Wir in Gottes Haus“ wurde an diesem Sonntag lebendig. Prof. Dr. Jörg Frey hat darüber gepredigt, dass Gott mit uns sein Haus bauen will – ein vielfältiges, lebendiges Bauwerk. Das spüren wir in unserer Gemeinde immer wieder und an diesem Tag besonders: Über 15 Personen haben beim Gottesdienst mitgewirkt. Beim anschliessenden Mittagessen waren über 130 Leute dabei. Nach dem Essen vertieften wir das Thema in Workshops. Mitveranstaltet wurde der Gemeindegottesdienst vom evangelischen Studienhaus (ESH), das Theologiestudierende in einem unserer Pfarrhäuser beherbergt. Ein herzliches Danke an alle Beteiligten.

*Beni Manig, Mitorganisator*



# Begegnung

wagen

Quelle: Deby Bölsterli

## Haus des Gebets Offene Kirche in der Passionszeit

Seit alters her sind Kirchen Orte der persönlichen Andacht und des Gebets. Wir finden: Das muss nicht auf grosse Kathedralen begrenzt sein. Auch bei uns am Rande Zürichs werden all die Umstände erlebt, all die Erfahrungen gemacht und all die Sehnsüchte durchlebt, die uns Orte aufsuchen lassen, an denen es uns einfacher fällt, uns dem „Himmel“ auszusetzen.

Vom 10. März bis 19. April 2025 ist unsere Kirche zwischen 8.30 Uhr und 18.30 Uhr wieder täglich ein Haus des Gebets. Wenn keine Gottesdienste stattfinden oder die Kirche nicht anderweitig gebraucht wird, ist sie offen. Sie lädt ein, bei leiser Musik oder geplanter Stille, hineinzukommen, zu verweilen, zu beten oder einfach nur die besondere Atmosphäre zu geniessen.

Gruppen und Hauskreise der Kirchgemeinde sind eingeladen, die Kirche für Gebetszeiten zu gebrauchen. Musikerinnen und Musiker sind eingeladen, mit ihren Instrumenten den Raum mit ihrem Lob zu erfüllen. Unsere Website gibt darüber Auskunft, wann was läuft, und dort können auch via Web-Formular selbstständig Gebetszeiten eingetragen werden.

### Bilder zur Passionserzählung des Johannesevangeliums

Der Wiesendanger Künstler Ernest Hiltenbrand hat für uns einen besonderen Bilderzyklus geschaffen, den wir wieder im Rahmen der Offenen Kirche ausstellen: Sieben Bilder zur Passionserzählung des Johannes wollen uns zum Nachdenken über den Kreuzweg Jesu anregen. Jedes der Bilder schlägt gleichzeitig eine Brücke in unsere Zeit, mal offensichtlicher, mal diskreter. Seit Sonntag, 10. März, lädt wöchentlich ein neues Bild vorne in der Kirche zum Nachdenken und Meditieren ein. Die Bilder der vergangenen Wochen werden verteilt in der Kirche aufgehängt sein, bis dann an Karfreitag der Kreuzwegzyklus vollständig ist.

*Ihr Franco Sorbara-Frech*

## Gebet – einfach vor Gott sein

Bei Gott sein, ihn anschauen, sich von ihm anschauen lassen, auf ihn hören – das ist Gebet. Genau das soll das Haus des Gebets ermöglichen: Raum für persönliche und gemeinsame Gebetszeiten, ob still, liturgisch oder frei. Eine Einladung, den Alltag zu unterbrechen und Gott zu begegnen.

### Unsere Vision

Wir wollen:

- Uns von den letzten Tagen Jesu berühren lassen.
- Gott anbeten, ihm danken und ehren.
- Für unsere Welt und persönliche Anliegen beten.
- Gemeinschaft mit Gott erleben und uns unterbrechen lassen.

### Wann und Wie

Nach den Gebetszeiten im Advent und der Passionszeit geht es weiter: **Von Freitag, 11. April, bis Gründonnerstag, 17. April** bilden wir eine neue Gebetskette – täglich von **6.00 – 24.00 Uhr**

Jetzt eintragen, auch mehrfach oder gemeinsam mit anderen möglich.

Link zur Gebetskette: <https://pollunit.com/de/polls/5qxrtojovgtaoen9lrya4w>



Vor Ort findest du alles, was du brauchst. Tägliche Fürbitten geben Impulse für dein Gebet. Wir sind gespannt, was in diesen Tagen geschieht.

**Mimi Grauli, Marianne Beerle, Sonja Sorbara und Thomas Bucher**

Hinweis: Während der Advents- und Passionszeit ist die Kirche täglich geöffnet – mit Gebetsanlässen und leiser Musik. Die Gebetskette ist ein Teil davon. Das sonst übliche Stundengebet pausiert in dieser Zeit.

## Jahresbericht 2024 – Eifach verbunde

**„Eifach verbunde“ als Gruppe von Menschen, die sich ergänzen und unterstützen, die sich gemeinsam auf den ausrichten, der sie geformt hat und viele Hände frei haben, um sich mit dem Quartier und darüber hinaus zu verbinden. Dieses Bild vom Leib Christi (1. Korinther 12) war 2024 die Leitlinie für das Jahresthema unserer Kirchgemeinde.**

So hat es Franco Sorbara formuliert. Und mir (Thomas Bucher) fällt beim Lesen der Jahresberichte unserer Mitarbeitenden auf, wie viele Aufgaben miteinander verknüpft sind, wie viele Menschen zusammenwirken. In den Kinderwochen im Februar und im August nehmen inzwischen viele Kinder aus der Villa YoYo teil. Durch sie entstehen Verbindungen zu Eltern, die dann ihrerseits plötzlich in anderen Angeboten des COFFEE&DEEDS (C&D) auftauchen. Auch Jungleiterförderung geschieht ganz natürlich im Rahmen dieser Kinderwochen. Durch das Kerzenziehen entstehen Kontakte, die wiederum in eine Teilnahme an einer Kinderwoche führen. Und nicht zu vergessen das gute Miteinander mit dem Gemeinschaftszentrum und den Vereinen im Quartier. In der ganzen Gemeinde sind viele Synergien und Projekte zwischen C&D, der Villa YoYo und dem Colabora entstanden. Jedes Gefäss bringt seine Stärke ein. Ganz im Sinne von eifach verbunde!

Dieser Jahresbericht kann nur wenige Schlaglichter vom ganzen Reichtum zeigen. Er ist aus den Jahresberichten der Mitarbeitenden entstanden. Diese liegen in der Aktenaufgabe der Kirchgemeindeversammlung vom 6. April 2025. Aber es gibt noch viel mehr zu entdecken! So z. B. während des Jahres: ganz viele Geschichten im Stefanskirche aktuell oder im Stefanskirche fokus. Fokus-Anmeldung hier: <https://www.stefanskirche.ch/registrieren>

### Verbunden durch Gutes tun

Raffaella Turchi: Ich staune darüber, wie das COFFEE&DEEDS zu einem Kompetenzzentrum für unterschiedlichste Anliegen geworden ist. Menschen wenden sich über Institutionen wie das Sozialamt, die Caritas oder das RAV an uns oder kommen auf Empfehlung von Freunden und Bekannten mit ihren Fragen und Nöten.

### Verbunden durch Gemeinschaft

Fredy Flückiger: Ein absoluter Höhepunkt war der Schnuppertag Pilgern im Frühling und das Pilger-Wochenende im Herbst. Eine überschaubare und altersmässig durchmischte Gruppe erlebte bei diesen Anlässen eine neue Art Glauben zu leben. Das tat uns allen gut und wurde zur Tankstelle für den Alltag.

Deborah Andrist: Ein Highlight war das PraiseCamp am Jahresende. Wir haben uns mit einer kleinen Gruppe aus der Jugendarbeit KK9 (Altstetten-Albisrieden) zusammengetan und waren insgesamt 24 Personen. Ich habe die Zeit mit den Jugendlichen am PraiseCamp unglaublich geschätzt, wir konnten miteinander beten, theologisieren, singen und gute Gemeinschaft haben. Besonders berührt hat mich, wie die Jugendlichen am Leitertag ohne uns Leiter die Kleingruppen selbst gestaltet haben.

Mehrere Jugendliche sind auf unsere Kirche zugekommen, weil sie Teil unserer Gemeinschaft sein möchten. Diese Jugendliche haben teilweise praktisch keinen kirchlichen Hintergrund. Es ist toll zu sehen, wie Gott die Menschen erreicht.

### Verbunden mit der ganzen Welt

Ein persönliches Highlight war die Aussendung unseres „Coworker-Prototyps“ Jonathan Josi mit seiner Familie. Ich (Marcel Grob) hoffe, dass wir künftig noch mehr Menschen aussenden können.

Rahel Erb: Im Jahr 2024 konnten wir zahlreichen Kindern und Familien ein zweites Zuhause bieten. Über 200 Kinder aus mehr als 32 Nationen besuchten die Villa YoYo, durchschnittlich gut 20 Kinder pro Nachmittag.

### Verbunden durch Teilen

Wieder besuchten uns unterschiedliche externe Gruppen, um uns besser kennenzulernen und gemeinsam über die Zukunft von Kirchen zu sprechen. Solche Begegnungen zeigen, dass unser Ansatz Aufmerksamkeit und Interesse weckt.

### Verbunden durch Neues wagen und Bewährtes pflegen

Beni Bucher, Ermöglicher: Einige von vielen gelungenen Events in diesem Jahr: Hecken-Event mit der BGZ, Après-Chile, Villa YoYo-Sommer-Picknick, Chilbi im September mit dem eigenen Kafiwagen und Rekord-Kerzenziehen im Advent.

Die Gartengespräche finden vor allem dank Christina Seewer laufend statt. Sie macht das mit grosser Leidenschaft.

Deborah Andrist: In der zweiten Jahreshälfte habe ich das YouthLAB erstmals gemeinsam mit Nachkonfirmanden und den bisherigen YouthLABern (jungen Erwachsene) durchgeführt. Wir haben uns gemeinsam überlegt, wie wir Kirche gestalten wollen und was wir für Projekte im nächsten Jahr anreissen könnten.

Die Belebung der beiden Pfarrhäuser durch junge Menschen hat mich (Marcel Grob) sehr gefreut. Die „WéGé-Partys“, die vor allem von jungen Menschen besucht wurden, aber punktuell auch Mitglieder der klassischen Kirchgemeinde ansprachen, sind ein lebendiges Zeichen unserer Kultur.

Auf Grundlage der Mitarbeiter- und Kirchenpflege-Retraite haben Marcel Grob und ich (Stefan Girsberger) strategische Aufgaben priorisiert. Wir analysierten die heutige Gemeindestruktur und bildeten sie im Viable System Model (VSM) ab, um danach einen Soll-Zustand zu definieren. Entscheidungsprozesse und zentrale Dienste (S2) werden mit dieser Strategie gestärkt. Fragen zur Eröffnung und Pflege von Glaubensräumen, Vergemeinschaftung und Zugehörigkeit werden geklärt.

Die Fülle der Angebote ist überwältigend. Dabei helfen die Gefässe, die als eigene Marke auftreten, wie Villa YoYo, C&D, Colabora, neue Segmente im Quartier anzusprechen.

### Verbunden durch Vernetzung

Fredy Flückiger: Im November konnten wir „1 Jahr Kreis 12 vernetzt“ feiern. In sieben Gruppen trafen sich regelmässig 3-8 Personen zu verschiedensten Aktivitäten: Spaziergänge, Fotografieren, Pétanque und andere Spiele, Ausflüge und Museen, Monatshöck, Repair-Café. Das Engagement der Teilnehmenden ist grossartig. Eine offene Türe, die noch mehr genutzt werden kann.

Marcel Grob: Im Aussenbereich konnte der Hecken-Event zu einer stärkeren räumlichen und persönlichen Nähe zur benachbarten Genossenschaft BGZ und deren Bewohnern beitragen. Trotz der Verzögerungen bei der städtischen Planung zur Begegnungszone ergaben sich wertvolle Begegnungen mit Bauherren in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Deborah Andrist: Dieses Jahr haben wir uns als Jugendarbeit auch mit anderen Jugendgruppen vernetzt, zum Beispiel mit der italienischen MEI. Die gute Gemeinschaft wollen wir weiterführen. Mit der Jugendarbeit KK9gingen wir ans PraiseCamp. Die Begegnungen mit der Master's Commission waren auch sehr wertvoll. Es tut uns als Jugendgruppe gut, intensive und enge Gemeinschaft miteinander zu haben und immer wieder auch in Kontakt mit anderen zu kommen.

### **Verbunden durch Geniessen**

Vor allem an den Wochenenden wird das COFFEE&DEEDS rege besucht, und viele Gäste geniessen nicht nur das gastronomische, sondern auch das erweiterte Angebot und die Infrastruktur. Hier sind Genuss und Gemeinschaft möglich.

### **Verbunden durch Dienen**

Ein Wort, das ein wenig aus der Mode gekommen ist. Aber es beschreibt so treffend, was durch unsere Freiwilligen Mitarbeitenden (FWM) geschieht. „Wo gibt es ein Café, in dem die Backwaren wirklich hausgemacht sind und zudem so schön und unglaublich fein sind?“ Unsere jüngsten Teammitglieder sind 10 Jahre alt. Das eine bäckt Kids Muffins und das andere organisiert Schachturniere.

### **Verbunden durch Freiwillige**

Ohne FWM wäre die vielfältige Arbeit der Kirchgemeinde nicht annähernd möglich. Unterdessen sind es über 300! Sie leisten jährlich Tausende von Stunden zum Wohl der Gemeinde, des Quartiers und darüber hinaus. Einfach grossartig!

Insgesamt leisteten die FWM in der Villa YoYo zum Beispiel 2'399 Stunden, einschliesslich der Kinderferienwochen. Im COFFEE&DEEDS waren es 5'318 Stunden.

Ein Schwerpunkt meiner (Fredy Flückiger) Tätigkeit ist die Begleitung von programmverantwortlichen FWM. Dies geschah durch etliche Begleitgespräche und ganz viele Begegnungen.

### **Verbunden durch Spiel und Gespräche**

Rahel Erb: Mütter finden in der Villa YoYo ein Ort des Austauschs und der Unterstützung. Durch unsere Projekte konnten wir das Quartierleben bereichern. Das Ritual des „Dankbarkeitsglöggli“ half Kindern und Erwachsenen, den Fokus wieder auf die Dinge zu richten, für die wir dankbar sein können.

### **Verbunden mit der Arbeitswelt - Colabora (Umgestaltung Sekretariat)**

In Zusammenarbeit mit Beni Bucher, Marcel Grob und Sonja Sorbara konnte ich (Stefan Girsberger) das Sekretariat in einen öffentlichen Coworking Space umgestalten. Mit Pflanzen, Farbe, Licht und Akustik kreierten wir eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Die Absicht von Colabora ist es, eine gesunde christlich geprägte Arbeitskultur zu schaffen.

Davon profitieren auch unsere Mitarbeitenden. Anna Mathis meint: „Ich hatte ja noch nie Motivationsschwierigkeiten in Hirzenbach, aber es macht noch mehr Freude zur Arbeit zu kommen, seit das Sekretariat zum Colabora umgestaltet und verschönert wurde.“

### **Verbunden durch ein neues Kleid – Stefansviertel**

Mit dem Stefansviertel wollen wir eine gastfreundliche Heimat für ein inspiriertes Hirzenbach schaffen. Wir sind auf einem anspruchsvollen Weg. Die 2024 durchgeführte Verichtsplanung hat zu einem deutlich abgespeckten Projekt geführt, das aber immer noch mind. CHF 4,5 Millionen an Spenden braucht, um tragbar zu sein. Die Kirchenpflege hat beschlossen, den Versuch zu wagen, diesen Betrag über Fundraising zu generieren. Wie in diesem Jahresbericht zu sehen ist, leben wir unsere Vision auch ohne Stefansviertel aus. Aber es wäre super cool, wenn wir sie in einem neuen Kleid weiterleben könnten.

### **Verbunden durch den Glauben und einen gemeinsamen Traum**

Der Hunger nach Gott ist in der letzten Zeit spürbar gewachsen. Das geht einher mit mehr Menschen in unserer Gemeinde, die diesen Traum, Gottes Reich zu bauen, von Herzen teilen, aber auch durch viel Gebet und Entwicklung des Glaubenslebens. Das ist an verschiedenen Orten spürbar. Ein Feuer, dem wir 2025 im Vertrauen auf Jesus Christus bewusst Nahrung geben wollen.

*Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege*

PS: Was alles an Beziehungen lebt und durch Projekte läuft, kann nicht nur in Berichten erfasst werden, sondern lebt vom Geschichtenerzählen. Erzählt sie einander und durch eure Beiträge dem Fokus-Mail, damit sich noch mehr Menschen mitfreuen können!

PPS: Es macht Freude, wie unser Leitbild sich in diesem Bericht abbildet ([www.stefanskirche.ch/leitbild](http://www.stefanskirche.ch/leitbild)).



**Wir bieten den Menschen in Hirzenbach eine geistliche Heimat und sind ein prägender Bestandteil des Quartierlebens. Wir schaffen Raum für Begegnungen, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Wir sind motiviert durch das Evangelium von Jesus Christus und die Liebe von Gott, die für alle gilt.**

*Aus dem Leitbild*



## Jahresrechnung Spendgut 2024

### Bilanz

Aktiven			
Kasse		570.25	
Kontokorrent Transit Spendgut		7'917.25	
Kontokorrent Basar		63'406.34	
Sparkonto Spendgut		65'264.25	
Sparkonto Osthilfe		6'900.80	
Verrechnungssteuer 2023		134.80	
Passiven			
Kreditor zweckgeb. Kollekten / Sozialhilfe			1'528.11
Kreditor Bibelübersetzung Russland			62'771.76
Kreditor Osthilfe			6'900.80
Kreditor Brasilienprojekt			53'434.21
Kreditor Kinderlager			3'682.69
Kreditor Konflager			4'130.10
Kreditor Teenscamp			679.48
Eigenkapital Spendgut			11'066.54
<b>Bilanztotal</b>		<b>144'193.69</b>	<b>144'193.69</b>

### Erfolgsrechnung

Aufwand			
Sozialhilfe		3'416.35	
Kollektenüberweisungen Spendgut		34'733.69	
Aufwand Osthilfe		6'587.34	
Aufwand Brasilien		23'468.43	
Aufwand IBT		24'564.57	
Aufwand übrige Spenden		26'122.64	
Gebühren und Spesen		148.90	
<b>Total Aufwand</b>		<b>119'041.92</b>	
Ertrag			
Allgemeines Spendgut			1'997.29
Zweckbestimmte Kollekten			34'733.69
Ertrag Osthilfe			6'587.34
Ertrag Brasilien			23'468.43
Ertrag IBT			24'564.57
Ertrag übrige Spenden			26'122.64
Zinsen			385.10
<b>Total Ertrag</b>		<b>124'889.48</b>	<b>117'859.06</b>
<b>Verlust</b>			<b>1'182.86</b>
<b>Erfolgsrechnungtotal</b>		<b>119'041.92</b>	<b>119'041.92</b>

### Gewinn / Verlust

Vermögen per 01.01.2024		12'249.40	
Vermögen per 31.12.2024		11'066.54	
<b>Vermögensabnahme Spendgut</b>		<b>1'182.86</b>	

### Rechnung 2023

Aufwand	Ertrag
---------	--------

### Budget 2024

Aufwand	Ertrag
---------	--------

### Rechnung 2024

Aufwand	Ertrag
---------	--------

#### Sonderrechnung DEEDS

47'351.18	47'351.18	41'000	39'400	DEEDS	50'528.30	48'065.29
				DEEDS Verlust		2'463.01
					50'528.30	50'528.30

#### Sonderrechnung Villa YoYo

93'269.87	93'269.87	100'800	100'800	Villa YoYo	100'934.20	96'718.00
				Villa YoYo Verlust		4'216.20
					100'934.20	100'934.20

## Gottesdienste

Gewöhnlich feiern wir Generationengottesdienste mit Orgel und Band, begleitet von Kinderhüte (ab 9.45) und kidsCONNECT. Andere Gottesdienstformen sind bezeichnet. Kurzfristige Änderungen sind auf der Website zu finden.

### Sonntag, 6. April

10.00h Gottesdienst  
Pfr. Franco Sorbara  
Thema: Begegnung wagen  
– mit dem Fremden (Matthäus 25,35-40)  
Kollekte: IBT  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Kirchgemeindeversammlung  
Apréro

### Palmsonntag, 13. April

10.00h Gottesdienst  
Deborah Andrist,  
Bachelor of Theology  
Thema: Begegnung wagen  
– mit den Feinden (Matthäus 5,43-48)  
Kollekte: Osthilfe  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Kirchenkaffee  
Pastaplausch

### Karfreitag, 18. April

10.00h Abendmahls-Gottesdienst ohne Band  
Pfr. Franco Sorbara  
Thema: Begegnung wagen  
– mit dem Kreuz Jesu (Lukas 23,43-49)  
Kollekte: Bedrängte Christen  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Kirchenkaffee

### Ostersonntag, 20. April

10.00h Familienfreundlicher  
Abendmahls-Gottesdienst  
Pfr. Franco Sorbara  
Thema: Begegnung wagen  
– mit dem Auferstandenen  
(Lukas 24,1-12)  
Kollekte: Christliche Schule  
Dübendorf  
Kinderhüte  
SegensZeit  
Osterbrunch (S. 9)

### Sonntag, 27. April

10.00h Gottesdienst  
Benjamin Manig (VDM)  
Kollekte: Förderverein LEAP  
Kinderhüte/kidsCONNECT  
SegensZeit  
Après Chile

### Sonntag, 4. Mai

10.00h Familiengottesdienst  
Kinderlager-Team und Pfr.  
Franco Sorbara  
Kollekte: Kinderlager Hirzenbach  
Kinderhüte  
SegensZeit  
Kirchenkaffee  
Pastaplausch

## Spiritualität

### Gebet vor dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertage, 9.30–  
9.45 im Jokerzimmer

### Morgengebet

Jeweils Donnerstag, 7.00–  
7.20 in der Stefanskirche

### freitagsWorship

Freitag, 28. März, 20.00–  
21.15, Stefanskirche

### Haus des Gebets (S.11)

#### Gebetswoche

Freitag 11. bis Gründonnerstag  
17. April 2025, täglich  
6.00–24.00 (S.11)

### Training Hörendes Gebet

Donnerstag, 22. Mai 2025,  
19.15, Untizimmer

## Senioren

### Seniorenachmittag

Donnerstag, 10. April, 14.00 im  
Saal der Stefanskirche (S.8)

### Seniorenturnen

Dienstags (ausser Schulferien),  
9.30–10.30, COFFEE&DEEDS  
Maja Gubbi, 044 321 52 14

## Für Alle

### Bibelkreis

Mittwoch 9. April, 14.30–  
16.00 im Foyer, Paul Roth

### Näh-, Strick- & Bastelgruppe

Dienstags (ausser Schulferien),  
14.00–17.00 im Foyer der  
Stefanskirche

### Mittagstisch

Dienstags (ausser Schulferien)  
12.00–13.30, Saal

## Für Frauen

### Interkulturelle Frauengespräche

Dienstag 8. April, 9.00–11.00  
in der Villa YoYo

## Im COFFEE&DEEDS

Öffnungszeiten über die  
Ostertage und Schulferien  
18. April–4. Mai, 10.00–17.00  
Donnerstags bis 22.00

### Donnerstags-Bar bis 22.00

Do 3.4. Kleidertausch (S.8)  
Do 10.4. Themenabend mit  
Casa Immanuel

### Deutsch Konversation

Donnerstags, 14.00–15.00

### Discovery Bible Study

Jeden 2. Freitag,  
14.00–15.00

### Fitness & Pilates

Freitags, zwei Gruppen,  
Anmeldung bei Gaby Vergés  
076 385 48 11, gaby@verges.org

### Schach mit Raffaello

Jeden 2. Donnerstag,  
14.00–15.30

## Kinder und Jugendliche

### TimeOut

Sonntag, 6. April, 19.00  
Stefanskirche, Abendgottesdienst mit Band, spannender Input, gemütliches Zusammensein danach

### Villa YoYo Hirzenbach

Jeden Dienstag, Mittwoch  
und Donnerstag, 14.00–17.30,  
Ecke Altwiesen-Luchswiesenstrasse,  
ausser Schulferien  
Für Kinder ab dem Kindergarten  
bis zur 6. Klasse

### Eltern-Kind-Singen

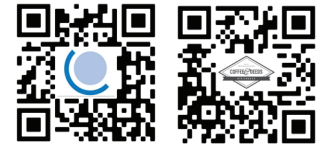
Mittwochs (ausser Schulferien),  
9.00–9.40 / 9.45–10.25 /  
10.30–11.10, COFFEE&DEEDS  
Esther Weber, 043 536 77 45  
esther.weber@stefanskirche.ch

### Puls 12

Freitag, 11. April, 19.00–  
21.30, für Teenies ab der  
6. Klasse bis zur Konfirmation  
Deborah Hofmann,  
deborah.hofmann@stefanskirche.ch

## Impressum

### Mehr Veranstaltungen:



Nächste Ausgabe  
25. April 2025  
Redaktionsschluss  
4. April 2025, 15.00

Reformierte Kirche Hirzenbach  
Altwiesenstrasse 170  
8051 Zürich

Sekretariat  
044 322 26 49  
sekretariat@stefanskirche.ch  
Mi & Do 9.00 – 12.00  
www.stefanskirche.ch  
www.stefansviertel.ch

### Kontakte

stefanskirche.ch/angestellten-team  
Franco Sorbara-Frech, Pfarrer  
044 321 24 22, 079 707 29 02  
franco.sorbara@stefanskirche.ch

Thomas Bucher, Präsident der  
Kirchenpflege  
044 322 85 07  
thomas.bucher@stefanskirche.ch

Fredy Flückiger, Diakon  
079 791 05 07, 044 322 45 04  
fredy.flueckiger@stefanskirche.ch

Benjamin Bucher, Ermöglicher  
079 811 74 75  
benjamin.bucher@stefanskirche.ch

Stefan Girsberger, Fundraising  
Stefansviertel, 077 225 75 99  
stefan.girsberger@stefanskirche.ch

Roger Föhn, Sigris  
044 322 50 06, 079 398 78 92  
roger.foehn@stefanskirche.ch

Villa YoYo Hirzenbach  
Gegenüber der Stefanskirche  
Rahel Erb, Betriebsleitung  
info@villayoyozh.ch  
078 421 44 74

COFFEE&DEEDS  
Leitungsteam, COFFEE  
Raffaella Turchi-Gazzola, DEEDS  
www.coffee-deeds.ch  
info@coffee-deeds.ch  
043 539 57 11

Wer anspruchsvoll unterwegs ist, tut gut daran, immer wieder mal zu halten und zu sichern.

Wer weiss, dass er dabei Gehaltener und Gesicherter von Gott ist, ist gelassener unterwegs.

tb